

Region Betzdorf

Fotos, Videos, Berichte auf www.rhein-zeitung.de/ak-land

Bergkreuz in Brachbach aufgestellt



Der Heimatverein „Glück Auf“

Brachbach hat am Ortsausgang in Richtung Katzenbach ein Kreuz aufgestellt. Seite 15



Sängerin Gloria Schmitz (Mitte) und ihre Backgroundgirls sorgen mit Gesang und Show für gute Unterhaltung. Bella Italia: Antonio Montuori und Franco Attianese servieren Spezialitäten. Die Tänzerinnen der Folkloregruppe Asia aus Hachenburg sorgen für orientalisches Flair auf dem Internationalen Freundschaftsfest in Betzdorf.

Fotos: Claudia Geimer



Mit dem Pkw in die Wiese geschleudert

Unfall Fahrer musste Auto in Kurve ausweichen

Friesenhagen. Eine 21-jährige Pkw-Fahrerin befuhr am Samstag gegen 13.15 Uhr die Kreisstraße von Hohenhain in Richtung Friesenhagen. Ausgangs einer Rechtskurve kam ihr ein anderer Pkw so weit auf ihrer Fahrspur entgegen, dass sie gezwungen war, mit ihrem Wagen nach rechts in den Grünstreifen auszuweichen, berichtet die Polizei. Beim Gegenlenken verlor sie anschließend die Kontrolle über ihren Wagen, schleuderte mehrfach über die Fahrbahn und kam in einer Wiese zum Stehen. Hierbei verletzte sich die Fahrerin, sodass sie ins Krankenhaus kam. Hinweise auf den Verursacher liegen zurzeit nicht vor.

Hinweise von Zeugen an die Polizei in Betzdorf unter Telefon 02741/9260.

Brücken zwischen den Kulturen schlagen

Feier Internationales Freundschaftsfest des Beirats für Migration und Integration in Betzdorf mit Folklore und Spezialitäten

Von unserer Mitarbeiterin Claudia Geimer

Betzdorf. In Zeiten wie diesen, in denen die Welt entsetzt auf den Terror islamischer Extremisten im Nordirak und in Syrien schaut, kann auch das Internationale Freundschaftsfest am Samstag in Betzdorf nicht unpolitisch über die Bühne gehen. Der Kreisvorsitzende des Beirats für Migration und Integration, Olcay Kanmaz, formuliert in seinem Grußwort eine klare Botschaft: „Wir Muslime sind gegen Fanatismus und gegen Gewalttaten im Namen der Religion.“

Doch die nachdenkliche Stimmung weicht dann doch schnell fröhlicher Unterhaltung. Verschiedene Tanzgruppen stellen auf der Bühne vor dem Rathaus Folklore aus unterschiedlichen Ländern vor. Vom Orient bis Venedig ist alles vertreten. Sportvereine laden zum Spielen und Torwandschießen ein. Kindergärten und Schulen tragen Lieder vor und bieten Basteln und Schminken an. Der Veranstalter, der Betzdorfer Beirat für Migration

und Integration, informiert ebenso wie der DGB und die Arbeiterwohlfahrt über seine Tätigkeit. Auch das kulinarische Angebot lässt keine Wünsche offen: die Besucher können deutsche, italienische oder auch türkische Spezialitäten kosten.

Moderatorin und Beiratsmitglied Meral Aynursa-Sinar begrüßt die Besucher und Ehrengäste und lädt zu Grußworten ein. Landrat Michael Lieber freut sich über die positive Entwicklung, die das Freundschaftsfest genommen hat: „Es sind immer mehr Besucher da, es beteiligen sich immer mehr Vereine.“ Lieber nutzt die Gelegenheit und bittet die ausländischen Mitbürger, sich an den Beiratswahlen am 23. November zu beteiligen: „Eine hohe Wahlbeteiligung wäre ein deutliches Zeichen.“ Zum ersten Mal dürfen Jugendliche ab 16 Jahren wählen.

Allerdings scheiden sich an den Beiräten für Migration und Integration die Geister. „Ich hoffe, dass wir solche Gremien nicht dauerhaft brauchen“, sagt Necmettin Aydin,

2. Vorsitzender des Betzdorfer Beirats, in seinem Grußwort. Er wünscht sich stattdessen das kommunale Wahlrecht für alle Bürger aus Nicht-EU-Ländern, die eine Aufenthaltsgenehmigung besitzen. Teilhabe, argumentiert Aydin, ist ein Gradmesser für Integration. Zudem plädiert er dafür, die doppelte Staatsbürgerschaft einzuführen. „Ich will hier keine Bundespolitik machen, aber diese Punkte finde ich wichtig“, unterstreicht er sein Anliegen.

Zustimmung erhält Aydin von der Landtagsabgeordneten von

Die mitwirkenden Vereine und Gruppen

Mit dabei beim Freundschaftsfest auf der Bühne und mit Ständen waren laut Programmangaben: Grundschule Alsdorf, Realschule plus Betzdorf, Türkische Tanzgruppe Ditib Betzdorf, Verein für Orientalischer Tanz Betzdorf, FWG-Volks-tanzgruppe Scheuerfeld, Afrikanische Trommelgruppe Siegen, Evangelische Kindertagesstätte

Bündnis 90/Die Grünen, Anna Neuhof. „Ich unterstütze ihre Forderungen voll und ganz. Es ist ein Trauerspiel, dass wir das alles noch nicht haben“, sagt die Abgeordnete in ihrem Grußwort. „Wir sind ein Einwanderungsland. Ich heiße jeden willkommen.“

Ihr Landtagskollege, Michael Wäschenbach von der CDU, greift das Grußwort von Aydin als Anregung auf: „Ich nehme Ihre kritischen Worte mit. Dieser Prozess dauert etwas, aber ich sehe uns auf einem guten, integrativen Weg.“ Wäschenbach meint, das Logo des

Festes spricht für sich: „Ein Herz als Zeichen von Liebe, Toleranz und Verständnis.“

Uwe Wallbrecher, der neue Erste Bevollmächtigte der IG Metall Verwaltungsstelle Betzdorf, betont in seinem Grußwort: „Für uns Gewerkschaften hat Integration schon längst stattgefunden.“

Michael Pagnia, Beigeordneter der Stadt Betzdorf, dankt dem Beirat für seine Initiative: „Das Freundschaftsfest hat inzwischen Tradition. Wir haben es lieb gewonnen.“ Die Veranstaltung sei eine gute Gelegenheit, Brücken zwischen den Kulturen zu schlagen. Um ins Gespräch zu kommen, brauche man die Neugierde auf das Fremde. Unterschiede zu akzeptieren, sei die Basis eines friedlichen Zusammenlebens: „Egal welcher Nationalität oder Religion, wir sollten vorbehaltlos aufeinander zugehen.“

Mehr Bilder vom Freundschaftsfest in Betzdorf gibt es im Internet zu sehen unter www.rhein-zeitung.de/ak-land

Mit Prozession zum Bergkreuz

Glauben Erntedank in Wallmenroth gefeiert – Fest dient dem Miteinander

Von unserer Mitarbeiterin Sabrina Fuchs

Wallmenroth. Rund 150 Gläubiger feierten in der Don-Bosco-Kirche in Wallmenroth das Kreuzerhöhungsfest. Diakon Bernd Molzberger erinnerte daran, dass Jesus, der durch Leid und Tod gegangen ist, wieder auferstanden sei, um zu zeigen, wie wertvoll das Leben ist. „Jesus offenbarte, dass wir das Leben genießen sollen“, so Diakon Molzberger. Gleichzeitig vereinigte das Kreuzerhöhungsfest auch nach dem Nachtgespräch Jesu mit Nikodemus den Ruf an die Gläubigen, Christus zu einem Teil ihres Lebens zu machen.

Die Messe gestalteten Anna Schwenk und Anneliese Daube

mit einem aufwendigen herbstlichen Gesteck. Damit stand das Fest zur Kreuzerhöhung auch gleichzeitig im Zeichen des Erntedankes. Diakon Molzberger segnete die Früchte und sprach von dem gemeinsamen Motto des Tages: „Miteinander – Füreinander“.

Bei der anschließenden traditionellen Prozession zum Wallmenrother Bergkreuz zeigte sich der Gemeinschaftssinn, da trotz Regen viele Menschen den Weg antraten. Der Musikverein Scheuerfeld untermalte die Prozession mit den Stücken „Lobe den Herrn“ und „Gelobt sei Jesus Christus“, während sie am Bergkreuz „Ein Haus voll Glorie“ und „Deinem Heiland, deinem Lehrer“ spielten. Der Musikverein Scheuerfeld ist eine feste

Tradition beim Gottesdienst am Bergkreuz, das 1954 aufgestellt wurde.

Jutta Braun-Meinige erinnerte bei dem ökumenischen Festgottesdienst am Bergkreuz an die Ersterwähnung Wallmenroths und Scheuerfelds vor 1100 Jahren sowie an dringend benötigten Frieden in weltweiten Krisengebieten. Nach dem Feldgottesdienst, bei dem die Gläubigen vom starken Regen überrascht worden waren, ging es zur Stärkung zum Erntedankfest rund um die Don-Bosco-Kirche, wo die fleißigen Frauen der kfd Wallmenroth die Besucher empfingen. Bei herzhaften Mittagessen und einem umfangreichen Kuchenbuffet bot das Fest viele Möglichkeiten des „Mitei-



Von der Wallmenrother Kirche führte am Sonntag die Prozession zum Bergkreuz.

Foto: Sabrina Fuchs

inander und Füreinander“, das Diakon Molzberger im Vorfeld versprochen hatte. „Das Fest ist eine wirklich tolle Sache. Wir freuen

uns immer“, berichtete Anneliese Daube. Der Erlös des Festes ist für die Unterhaltung der Wallmenrother Kirche gedacht.

Verkehrsunfall war eine Körperverletzung

Wehbach. Ein Verkehrsunfall stellte sich bei der Aufnahme etwas anders dar. In Wehbach befuhren ein Pkw-Fahrer und ein Zweiradfahrer die Koblenz-Olper-Straße in Richtung Ortsmitte. Bei dieser Fahrt wurde sich gegenseitig überholt, was an der Einmündung zur Wingendorfer Straße in einer körperlichen Auseinandersetzung mündete. Der Pkw-Fahrer (52) wurde von dem Rollerfahrer (21) leicht verletzt. Letztendlich stellte sich der gemeldete Verkehrsunfall als eine Nötigung im Straßenverkehr mit anschließender Körperverletzung dar.

Nicht nur für die Polizei eine unruhige Nacht

Betzdorf. In der Nacht auf Sonntag hatte die Polizei Betzdorf es durchgehend mit einer Vielzahl von Ruhestörungen zu tun.

